

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
44 (1930)**

294 (17.12.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-509524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-509524)











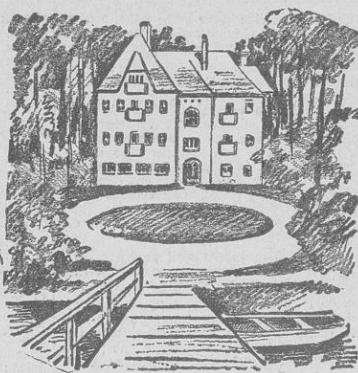






# ~ Bilder vom Tage ~

Das Ende der Hedwig-Wangel-Hilfe.

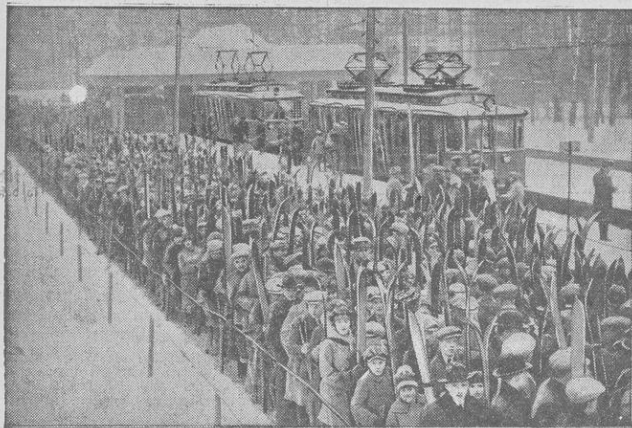


Links: Die Schauspielerin Hedwig Wangel, deren Lebenswerk das „Tor der Hoffnung“, das Heim für entlassene weibliche Strafgefangene, war. Rechts: Hedwig Wangel, „Tor der Hoffnung“, das Strafgefangenenheim bei Berlin. — Vor einigen Jahren gründete die Schauspielerin Hedwig Wangel ein Heim, wo entlassene weibliche Strafgefangene unentgeltlich zu den verschiedensten Berufen ausgebildet und so dem Leben zurückgegeben wurden. Jetzt hat das Reichsjustizministerium die Zwangsverwaltung über die Wangel-Hilfe verhängt, da die Stifterin Sammlungen entgegennahm, ohne zuvor vom Ministerium berechtigt worden zu sein. Hedwig Wangel hat sich daraufhin von ihrem Lebenswerk zurückgezogen.

Der erste internationale Kongress für Luftsicherheit.



(M. Loreau (X), Präsident des Aeroclubs de France, mit den ausländischen Delegierten.) In Paris wurde der erste internationale Kongress für Luftsicherheit einberufen, um die Vorschläge zur Förderung der Sicherheit im Luftverkehr zu prüfen. 40 Nationen nahmen an dem Kongress teil.



Die treuesten Diener des Königs Winter: Tausende von Stkfahrern drängen sich vor den Bahnhöfen der Hochgebirgsstationen, um auf den Höhen ihren schönen Sport zu pflegen.

Tränengas gegen Kommunistendemonstrationen in Amerika.



(Die Polizei treibt vor dem Kapitol in Washington die Demonstranten mit Tränengas auseinander.) Auch in Amerika sind mit dem Einbruch der allgemeinen Wirtschaftskrise die ruhigen Zeiten vorüber. In allen Städten finden Demonstrationen von Kommunisten und Erwerbslosen statt, die von der Polizei nur mit Hilfe von Gummiknüppeln und Tränengas auseinandergetrieben werden können.

Die japanischen Studentinnen im Streik.



(Studentinnen-Verammlung vor der Universität von Tokio) Sogar ein Polizist steht dabei, um die Demonstrantinnen in Ordnung zu halten; das ist das Bild des einst so romantischen Weltkhalandes. Die jungen japanischen Studentinnen der Jahreshelände protestierten gegen das Unverhältnismäßige und erstickten nicht mehr zu den Vorlesungen, sondern demonstrierten nach europäischem Muster in den Straßen.

Trauung im Gefängnis.



Der Richter Groath (links), der Verurteilte Brown, die junge Frau Brown und eine Zeugin (rechts) bei der Trauung. — Eine Ehe im Gefängnis geschlossen — gibt es wohl etwas Traurigeres? In Detroit (U.S.A.) fand kürzlich solch eine Gefängnistrauung statt; der neugeborene Gekommene war zu zehn Jahren Kerker wegen schweren Raubüberfalls verurteilt, zehn Jahre muß die wahrhaft opferfreudige junge Frau warten, bis sie ihren Gatten in eigenen Heim in die Arme schließen kann.



